

Cod. Pal. germ. 571

Lektionar · Jörg Müllich u.a.

Papier · 223 Bll. · 21,5 × 15,5 · Augsburg (?) · 1422 bis nach 1449

Lagen: (IV+4)¹² + 4 VI⁶⁰ + (VI-1)⁷¹ + 12 VI²¹⁵ + (V-2)²¹⁸ (mit Bll. 216a–216e). Vorne und hinten je ein modernes, ungezähltes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Blattverlust mit Textverlust nach Bl. 69, vgl. alte Follierung; Doppelbll. 1/12 und 2/11 am Falz auseinandergerissen, modern mit Japanpapier hinterklebt bzw. laminiert (geringer Textverlust; s.a. Herkunft). Kustoden: 3–20 (13^r, 25^r, 37^r, 49^r, 61^r, 72^r, 84^r, 96^r, 108^r, 120^r, 132^r, 144^r, 156^r, 168^r, 180^r, 192^r, 204^r, 216^r); regelmäßige Reklamanten. Zeitgenössische Follierung des Lektionars (Blattverlust s.o.), zählt die nachgetragenen Episteln extra: 1–69, 71–138, 1 [= 137^r], 2–60 [= Bl. 196]. Follierung des 17. Jhs., korrigiert die Zählung nach dem Blattverlust, s.o., und ergänzt: 70–100, C1–C4, 105–109, C10, 1011–1019, 120–218, Bll. 216a–216e mit moderner Zählung. Wz.: vier Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern (Bll. 1–62, 70–87, 92–194, 196–199, 201–218), darunter ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 67.435 (Würzburg 1413); Nr. 67.572 (München 1421); ähnlich Nr. 67.573 (Würzburg 1422); zwei Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume (Bll. 63–69, 89/90, 195/200), darunter PICCARD, WZK, Nr. 65.763 (München 1421); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz (Bll. 88/91), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 68.505 (o.O. 1421). Schriftraum: I. 1^r–193^v, 201^r–203^r (links und rechts, selten rundum, mit Tinte begrenzt): 15–15,5 × 10–11; 29–34 Zeilen; II. 194^r–195^r: Schriftraum und Zeilenzahl variierend; III. 196^r–200^v, 204^r–213^r (204^r–213^r links und rechts mit Tinte begrenzt): 15–16 × 10,5–11; 23–29 Zeilen; IV. 214^r–216^r: 15–16 × 9,5–21–26 Zeilen; V. 217^v–218^v: 15,5–16 × 12; 20–27 Zeilen. Bastarda von sechs Händen: I. 1^r–193^v, 201^r–203^r (Petrus Gensschopf; Haupthand); II. 194^{r/v}, III. 194^v–195^r; IV. 196^r–200^v, 204^r–213^r; V. 214^r–216^r; VI. 217^v–218^v. 1^r–193^v: an den Anfängen der Epistel- und Evangelienperikopen rote Lombarden über zwei Zeilen, waagerechte rote Striche zur Abgrenzung der Tage. Zum Teil nur sparsam oder gar nicht rubriziert, 55^v–68^r Zitate Christi rot unterstrichen. Am Rand Zählung bzw. Bezeichnung der Sonntage: I–V [Sonntage nach Weihnachten], LXX [= Septuagesima] ..., *Misericordia Domini* ..., I–XXIII [Sonntage nach Trinitatis], I–VIII [Adventssonntage] und Zählung der Heiligentage: I–LXVII [Episteln], 1–76 [Evangelien]. Introitustexte im Temporale zum Teil auf Papierschildern in die Hs. eingeklebt, häufig verloren, dann Leimspuren (18^v, 21^r, 24^r, 27^v, 32^v, 37^r, 41^v, 47^v, 52^r, 68^v, 72^r, 73^v, 75^r, 76^v, 78^v, 81^v, 83^v, 88^r, 90^r, 92^v, 94^v, 95^v, 97^r, 98^r, 100^v, 102^r, 103^v, 105^v, 107^r, 108^v, 110^v). Bll. 18, 68, 130, 137 Reste bzw. Spuren (Einstichlöcher) von aufgenähten Buchweisern aus Pergament. Zahlreiche Randbemerkungen, ausgeworfene Betreffe und Verweisungen eines wenig späteren Benutzers bzw. Besitzers (Hand II), u.a. auf weitere, teilweise autographe Bücher in seinem Besitz mit zusätzlichen Lektionen. Die Verweisungen innerhalb der Hs. stammen aus der Zeit vor dem Verlust von Bl. 69. 194^r–195^r: rote Lombarden über zwei bis drei Zeilen. Übliche Rubrizierung. 196^r–200^v, 204^r–213^r: zum Teil rot unterstrichene Heiligennamen, sonst sparsam rubriziert. 214^r–216^r: Überschriften in Rot. Rote Lombarden über eine bis drei Zeilen. Übliche Rubrizierung. 217^v–218^v: Zitate aus dem Vaterunser und Zählung der Bitten in Rot. 66^v Federzeichnung eines griechischen (?) Kreuzes mit Kronen an den Enden der Kreuzarme, eventuell Darstellung des Passionskreuzes. 200^v aufgeklebter Zettel mit dem Titulus triumphalis Jesu Christi auf Hebräisch, Griechisch und Latein. Bll. vor allem am Rand durch häufigen Gebrauch zum Teil stark verschmutzt. Risse mit Japanpapier hintergeklebt. Pappband mit Geweberücken des 19. Jhs. Papiernes Rückenschild mit der Signatur: 571. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 571*.

Herkunft: 193^v Schreibeintrag und Datierung zum ersten Text s.d. 213^r, 217^v weitere Textdatierungen vermutlich aus Vorlagen, s.d. Lokalisierung nach der Schreibsprache. Zum Hauptschreiber Petrus Gensschopf, der nicht im Klerus von Regensburg nachzuweisen ist, vgl. Colophons 5, Nr. 15.545 (Quelle hier fälschlich als Cod. Pal. germ. 280, vgl. BARTSCH Nr., angegeben); KRÄMER (Gensschopf [Gensschopf], Petrus). Die Anmerkung 195^v zu den Bedrängnissen durch die Hussiten bezieht sich auf die nach der Verbrennung des tschechischen Reformators Jan Hus auf dem Konstanzer Konzil 1415 beginnenden Hussitenkriege. Die Schlachten fanden von 1419 bis gegen Ende der dreißiger Jahre des 15. Jhs. hauptsächlich in Böhmen statt, hatten aber auch Auswirkungen auf Franken und die Oberpfalz. 72^r Randnotiz eines späteren Benutzers/Besitzers (Hand II): *auf den tag sang mein sun her Hain[rich] Pitenger sein erst meß vnd waz sant Ambrosius tag daz beschach ze sant Ulrich anno 1445* (4. April 1445). Im Nekrolog des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg findet sich für den 30. Juli 1483 der Eintrag eines *Heinricus Pittinger* [14]83, Presbyter und Mönch des Konvents, vgl. Dioecesis Augustensis, Constantiensis, Curiensis, hrsg. von Franz Ludwig BAUMANN, Berlin 1888 (MGH Necrologia Germaniae 1), S. 125. Unter den in Augsburg nachweisbaren Mitgliedern der Familie des Humanisten Konrad Peutinger (1465–1547), die sich auch Bittinger nannte, ist keine Person Namens Heinrich nachweisbar. Eventuell entstammt Heinrich Pittinger einer in der Goldschmiedezunft Augsburgs belegten Familie, die ebenfalls den Namen Peutinger/Bittinger führte, vgl. Paul von STETTEN, Geschichte der adelichen Geschlechter in der freyen Reichs-Stadt Augsburg ..., Augsburg 1762, S. 189f. 55^v/56^r

findet sich am unteren Seitenrand zu Beginn der 'Evangelienharmonie zur Passion Christi' eine Notiz, die auf eine Aufführung des Textes schließen läßt (drei Stimmen: 1. Christus, niedere Tonlage; 2. Evangelisten, Apostel und Gefolgsleute Christi, mittlere Tonlage; 3. Feinde Christi, hohe Tonlage). 55^v–68^r sind am Textrand die Rollen der einzelnen Stimmen durch die Zahlen 1–3 gekennzeichnet. Eine wohl in Augsburg entstandene Hs., die sich im 18. Jh. noch in der Bibliothek der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra befand, überliefert den Text des sog. 'Augsburger Passionsspiels' (heute: München BSB cgm 4370; vgl. Kat. München, UB 5,7, S. 92f.). Allerdings fehlen Hinweise zu einer konkreten Aufführung, vgl. Rolf BERGMANN, Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters, München 1986, S. 260–262 Nr. 116. 1^r Capsnummer: C. 68; alte römische Signatur: 522. Aus der Hs. hatte sich vermutlich beim Anbringen des neuen Einbandes im 19. Jh. das erste Blatt gelöst und war als Bl. 110 in Cod. Pal. germ. 570 eingebunden worden (2007 dort ausgelöst und wieder in Cod. Pal. germ. 571 eingehftet).

Schreibsprache: ostschwäbisch mit bairischen Schreibeigentümlichkeiten, Hand VI mit alemannischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 280; WILKEN, S. 508; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Mai 1939, 29 Bll.; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg571>.

1. 1^r–193^v LEKTIONAR.

1a. (1^r–137^v) PROPRIUM TEMPORUM. (1^r Christnacht; 24.12) EPISTEL. >*an dem crist tag*<. *PAulus ain knecht Ihesu cristi gehayssen ein zwelfpott ... auch ir die geladeten [...] vnsers herren Ihesu cristi* [Rm 1,1–6]. EVANGELIUM. >*Ewangeliem Matheum*<. *DO Maria dew muter Ihesu waz gemahelt Joseph e daz si zusammen kamen ... dez namen solt du hayssen Ihesum wann er sein volk behalten wirt von iren sunden* [Mt 1,18–21] ... 137^v *aber disew hat alle ir fur in geworffen von ir armut alle die sy hat*. Zur Passionszeit ist ein längerer Text enthalten:

(55^v–68^r) EVANGELIENHARMONIE ZUR PASSION CHRISTI. *Daz ist der Passion vnsers herren der zaemen gelegt ist auß den vieren die vier ewangelisten schribent ... 68^r aber sy giengen hin vnd warndten daz grab, den stain bezaychnend mit den hwettern* [Mt 27,65f.]. 66^v unten/67^r oben ist in Rot ein Gebet vom Leiden Christi aus dem Kreuzoffizium nachgetragen: *Domine Jesu criste pone crucem et passionem et mortem tuum inter iudicum tuum et animam meam ... 67^r post hanc vitam vitam eternam*.

1b. (137^v–170^r) PROPRIUM SANCTORUM. (137^v–138^v Bekehrung St. Pauli; 25.01) EPISTEL. *AN der bekerd sancti Pauli dew letzge ist auz dem buch der getaet der zwelffbotten In den tagen so Saulus dennocht begirig waz* [Act 9,1–22] ... 170^r *vnd wil in erbschafften in mit ewigem Namen*. Das Sanctorale ist durch einen dicken waagerechten Strich deutlich vom vorausgehenden Temporale abgetrennt.

1c. (170^r–180^v) COMMUNE SANCTORUM. EPISTEL. *An dem tag ains Martrers spricht Salomo in der weyshayt buch vnd spricht Saelig ist der Man der in der weyshaiyt wonet* [Sir 14,22] ... 180^v *er wber [!] gat von dem tod in daz leben*.

1d. (181^r–183^v) NACHTRÄGE ZUM PROPRIUM SANCTORUM. (181^r St. Maria Magdalena; 22.07) EPISTEL. *Die leczen liset man an sant Marien Magdalenen tag auz der weyshait buch vnd spricht dew minnent sel Ich han gesucht an meinem bettlein durch die nacht den mein sel da minnet* [Ct 3,1–4] ... 183^v *Aber sy giengen auz vnd vmb giengen durch dew kastell predigend vnd haylend allenthalben*.

1e. (183^v–193^v) NACHGETRAGENE EPISTELN UND EVANGELIEN ZUM PROPRIUM TEMPORUM. *Dye nach geschriben leczgen sind vornan wberhebt*. (183^v Freitag nach dem 1. Sonntag nach Epiphania) EPISTEL. *An dem ffreytag nach dem ersten sonntag nach dem zwelften tag Paulus scribt die leczgen ad Thesaloicenses Bruder ir sult nit erligen* [II Th 3,13–16] ... 193^v *daz sy die lere gotes vnsers behalters zierent an allen dingen in gotes namen Amen. Expliciunt Epistole et ewangellii qui per*

totum annum per manus Petri Gensschopf Clerici Ratisbonensis diocesis de Pfirgen [Pförring, Lkr. Eichstätt] oriundus eiusdem dyocesis et hoc in die sanctorum Petri et Pauli apostolorum Anno domini Millesimo Quadrigentesimo vicesimo secundo [rot:] 1422 [29. Juni 1422].

Ineinander geschobene Epistel- und Evangelienperikopen für alle Fest- und Sonntage, Mittwoch, Freitag und zum Teil Samstag von der Christnacht (24.12) bis zum Freitag nach dem 4. Advent (1a), für Heiligtage und weitere Feste des Kirchenjahrs (1b–d). 37 Episteln und acht Evangelien zu den Freitagen und – seltener – Mittwochen, die im ‘Proprium Temporum’ vergessen wurden, sind am Ende nachgetragen (1e). Verweisungen und Verweiszeichen wurden an den entsprechenden Stellen von Hand II eingefügt. Häufig steht zwischen Epistel und Evangelium der Introitusvers (vgl. Lagen). Selten sind Texte an der falschen Stelle eingeordnet, dies ist meist von Hand II am Rand angemerkt. Zum Text vgl. Heimo REINITZER/Olaf SCHWENCKE, ‘Plenarien’, in: VL² 7 (1989), Sp. 737–763 (Hs. erwähnt Sp. 742 Nr. 48). Hs. u.a. erwähnt in ‘das hymelreich ist gleich einem verporgen schatz in einem acker...’. Die hochdeutschen Übersetzungen von Matthäus 13, 44–52 in mittelalterlichen Handschriften, hrsg. von Jochen SPLETT, Göppingen 1987 (Litterae 108), S. 34* Nr. 82 (mit Abb.).

2. 194^f–195^f NACHTRÄGE ZUM LEKTIONAR.

2a. (194^f) EVANGELIUM ZUM TAG DER GEBURT MARIÄ (8.09). *An dem tag vnser frauen geburt daz ewangelium schreipt Matheus vnd ist von angang irs geschlec z iedlichs namen alz ainer von dem andern geborn ist vnd also ~~liber generacionis filij~~ Liber generacionis Jhesu cristo filij Davit [Mt 1,1–16] ... natus est Jhesus qwi vocatur cristus. Anna octaua nativitas octaua.*

2b. (194^v) EPISTEL ZUM TAG DES APOSTELS MATTHIAS. *An dem tag Matheias dez zwelfboten die leczgen Petrus [...] vnd ist wie got in bezaiechen [Act 1,15–26] ... daz er der recht waz.*

2c. (194^v) INTROITUS ZUM PALMSONNTAG. >Introitus wider die ·h·<. *Judica domine nocentes mihi [Ps 34 (33), 1] ...*

2d. (194^v) CANTICUM. *Miserere nostri deus omnium et respice [Sir 36,1–3] ...*

2e. (195^f) EVANGELIUM SECUNDUM LUCAM 18,1–8. >Lucas<. *IN illo tempore d. j. d. suis perabolam [!] hanc Quoniam oportet semper orare ... inueniet fidem super terram etc. Hoc ewangelium legitur de tribulacione hominum scilicet de hussitis. – 195^v leer.*

3. 196^f–200^v, 204^f–213^f JÖRG MÜLICH, PILGERREISE NACH JERUSALEM. *Notta [!] die pilgrin die von Venedig faren wellen gen Jerusalem ist gewonhait das man die vor das halgtum [!] sechen lat ... 213^f Item dar nach fart man von Rodis in Candia vnd von Candya wider gen Venedig. [Berechnung des gesammelten Ablasses, umrahmt] Summa der applas aller den man vint an den hailigen stetten als vorgeschriben ist t t so vil als z Ixxij malen siben Jar vnd siben Karen vnd z xix malen vergebung der sunden pein vnd schuld. Item die kirchvart vnd Ritter fart habent gesucht vnd das als gesechen die edeln gestrengen hern her Johans Truchsäß z Waltpurg her Johans Stauffer z Ernfels her Martin Sattelbogen z Liechtenegk vnd Jorg von Seyborsdorff vnd Jorg Müllich von Augspurg vnd noch drey knecht vnd zugen aus von haimat z ostern anno 1449. Text (in der Hs. teilweise leicht gekürzt): Jörg MÜLICH, Beschreibung der heiligen Stätten zu Jerusalem und Pilgerreise nach Jerusalem, hrsg. von Ulrich SEELBACH, Göppingen 1993*

(GAG 577), S. 28–48, 27. In Cod. Pal. germ. 571 ist der Bericht im Gegensatz zu dem bislang einzig bekannten weiteren Textzeugen, Cambridge (Mass.) Houghton Library MS Riant 55, 1^{ra}–6^{vb}, nicht in Ich-Form geschrieben. Zum Text vgl. Dietrich HUSCHENBETT, in: VL² 6 (1987), Sp. 742f.

4. 201^r–203^f 'VISION AUF DAS JAHR 1401', dt. [I]N dem Namen gotes Jhesu cristi Amen an dem Auffert Abent nach metten zeit da ich lag an meinem gebett ... 203^f vnd da er mir daz alles gesagt do verswand er vor mir. Text: Friedrich LAUCHERT, Materialien zur Geschichte der Kaiserprophetie im Mittelalter, in: Historisches Jahrbuch 19 (1898), S. 844–872, bes. S. 856–867. Die Vision ist in Cod. Pal. germ. 571 ohne Zuweisung an einen Autor überliefert. Zum Text und zur Überlieferung vgl. Thomas HOHMANN, Deutsche Texte unter dem Namen 'Heinrich von Langenstein'. Eine Übersicht, in: Würzburger Prosastudien 2. Untersuchungen zur Literatur und Sprache des Mittelalters. Kurt Ruh zum 60. Geburtstag, hrsg. von Peter KESTING, München 1975 (Medium Aevum 31), S. 219–236, bes. S. 232f.; Christine STÖLLINGER-LÖSER in VL² 10 (1999), Sp. 425–429 (beide ohne diese Hs.).

5. 203^r WUNDSEGEN. *Got walt sein der vatter der sun vnd der haylig gaisst. der got der wein vnd wasser hat geschaffen, der hayl diss wunden ... die ich gesegnet han in dem namen der driualtikayt Amen.* – 203^v leer.

6. 214^r–216^f KOLLEKTENGEGETE AM KARFREITAG. >Die colecten an dem Karfreytag des ersten für alle hailige cristenhait<. – (1) *Oremus pitten wir aller liebsten für all die hailigen cristenhait ... von den hayden erbermit den almächtigen gott.* – (2) >Oracio Oremus Omnipotens<. *Almechtiger ewiger gott der dein ere allen den die an cristum gelauben geoffenbaret hast Behüt die werck deiner barmhertzikait ... durch cristum vnsern herrn.* – (3) >Pro Papa Oracio<. *Oremus Pitten wir für den aller säliggosten das gott vnd vnser herre der in erwelt hat ... zu berichten das hailig volck gottes.* – (4) 214^v *Almächtiger Ewiger gott vnd des vrtail alle ding gestiftet werdent Sich gnädiklichen an vnser gebet ... seins gelauben wirdikait gemert werde.* – (5) *Bitten wir für vnsern aller kristenlichsten küng ... zu vnserm ewigen fride.* – (6) *Almächtiger ewiger gott in des hand send aller hende gewalt ... Sich zu deinem Cristenlichen gereitwilligen kayserreiche ... deiner gewalt gedruckt müssen werden.* – (7) *Bitten wir für vnsern westibaren [Täuflinge] das gott vnser herze auf t ... 215^r sünde müssen werden in vnserm hern Ihesu cristo.* – (8) *Almächtiger gott ... mer den gelauben vnd die vernunft vnserm westibarn ... deiner gewünschten kinder z gefuget müssen werden.* – (9) *Bitten wir vnsern hern ... das er von allen ... abneme hunger vertreib kärker auf t ... den schiffen das gestatt des hails verleiche.* – (10) *Almächtiger tröster der betrübten stercke die arbaittenden ... das sy in bey sey gewesen.* – (11) 215^v [Wir bitten] *Für die ketzer vnd werer das gott vnd vnser herre si erlöst ... wider z ladene.* – (12) *Wir pitten dich almächtiger got das du alle behaltest ... wider gen müssen per dominum.* – (13) *Pitten wir für die vngläbigen ... werden völiklichen Ihesum cristum vnsern hern.* – (14) *Gott der du auch von deiner parmherczikait die jüdischen vngelabikait nit vertreibest erhöre vnser gebet ... vnd von iren vinsternussen erlöst werden.* – (15) >hayden<. *Für die haiden das der almachtig got ab nem die erge von iren 216^r hertzen ... vnd richt mit dem heyligen gaist per dominum.* – (16) *Gott du nit wilt den tod der sündler ... enpfach gnädiklichen vnser gebet ... lob vnd ere*

deinem hailigen namen per dominum. – 216^v, 216a^r–216e^v, 217^r bis auf Schriftraumbegrenzung leer.

7. 217^v ABLASS AN FRONLEICHNAM 1433. *>Der antlas z vnsers hern leichnams tag in aller pfarr kirchen<. Item an der micken wer fastet oder etwaz anders t t nach raut seins bichtigers 200 tag ze versper ... den antlas allen hand geben die hailigen päbst Urbanus, Martinus vnd Eugenius iedlicher sein tael vnd ist gancz bestaet anno 1433.* Vgl. die auf dem Basler Konzil 1433 erlassene Ablassbulle: Giovanni Domenico MANSI, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio*, Bd. 29, Vindig 1788, Sp. 436–439.

8. 218^{r/v} KURZAUSLEGUNG DES VATERUNSER. *gotes suns gebet der hailig pater noster den er selb gedichtet hat bewist vns alle mänschen von wiem wir kumen seien ... Vater vnser hoch in dem gewalt vns willig ze lieb haben ... 218^v vnd las daz hailig gebet in dinem wolgefallen an vns kristen mänschen erfüllt werden.*

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2009